

Firmen-Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **27 (1920)**

Heft 20

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

prozentige Ausfuhrabgabe auf Leinenwaren, die im Ausland bessere Preise als im Inland erzielen, wieder eingebracht werden sollen. Die Flachpreise dürften im Hinblick auf die Verteuerung von Baumwollgarnen und -waren steigen. Die Baumwollpreise stehen um das 40- bis 60fache über der Vorkriegsziffer, während der Preis für gebrochenen Flachs von 160 bis 180 Kronen auf 500 bis 600 Kronen stieg und nun auf 1000 bis 1200 Kronen festgesetzt worden ist.

Aus der internationalen Wollindustrie. Ueber die Lage am englischen Wollmarkt wird laut „Berl. Konf.“ mitgeteilt, daß sich die festere Tendenz der letzten Wochen nicht lange behaupten konnte. Von Mitte Juli bis Ende August lagen die Preise für Kammzug auf dem niedrigsten Niveau dieses Jahres, um sich dann bis gegen Ende September in steigender Richtung zu bewegen. Jetzt hat die allgemeine Kaufunlust und das Fehlen neuer Aufträge die Bradforder Kammzugmacher zu erneuten Preisermäßigungen für Tops gezwungen. Auch Garne wurden billiger angeboten, zumal die letzte Londoner Auktion Preisabschläge bis zu 20 Prozent brachte. Trotz reichlichen Angebots und guter Auswahl mußte ein beträchtlicher Teil infolge des fehlenden Interesses aus dem Markte zurückgezogen werden.

Auch die Versteigerungen australischer und La Plata-Wollen in Antwerpen nahmen einen sehr matten Verlauf. Von den angebotenen Quanten wurden bei 5–10 Prozent billigeren Preisen nur etwa ein Drittel verkauft.

In der französischen Wollindustrie, die beim Bezug der Rohstoffe noch zum großen Teil auf die Einfuhr angewiesen ist, ist die Preistendenz fest. Da der Stand der französischen Valuta gegenüber der in den Wolle produzierenden Ländern ein ungünstiger ist und die Betriebskosten im allgemeinen so sehr hoch sind, kann die französische Wollindustrie nicht billig fabrizieren. Der Wiederaufbau dieser Industrie in den im Kriege zerstörten Gebieten Nordfrankreichs macht gute Fortschritte. Die Fabriken in Roubaix und Tourcoing sind fast ganz wieder aufgebaut und arbeiten beinahe in demselben Umfange wie vor dem Kriege. Die Kürzung der Arbeitszeit, Farbstoffmangel und Transportschwierigkeiten behindern in den meisten Betrieben der anderen Wollindustriepunkte die Herstellung.

In der deutschen Wollindustrie hat sich die Geschäftslage in merkbarer Weise gebessert. Die Spinnereien können zum größten Teil einen befriedigenden Gang melden. Die meisten Betriebe sind bis zum Schluß des Jahres, vereinzelt auch darüber hinaus, mit Aufträgen reichlich versehen. Die Preise haben sich von der im Sommer auf dem Weltmarkte eingetretenen Depression wieder etwas erholt, ohne jedoch das Niveau des ersten Vierteljahres erreicht zu haben. Die neuerliche für Deutschland ungünstige Bewegung auf dem Devisenmarkte beeinflusst natürlich die Rohstoffpreise, und diese und der erhöhte Winterbedarf finden ihren Ausdruck in bemerkbaren Preissteigerungen der Garne und Fertigfabrikate.

Große Mengen roher Wolle sollen noch bei den amerikanischen Schaffern liegen. Das Bureau des amerikanischen Landwirtschaftsbundes hat deshalb angekündigt, daß es dem Kongreß empfehlen wird, in Mitteleuropa einen Kredit zu eröffnen im Betrage des aus beschlagnahmtem feindlichem Eigentum herrührenden, in Amerika liegenden Betrages, der eine Milliarde Dollars hoch sein soll und der dazu bestimmt ist, nach Erledigung aller Ansprüche an Deutschland und Oesterreich zurückgegeben zu werden. Er könnte als Sicherheit für den Kredit dienen, ohne die Verschuldung der genannten Länder zu erschweren. Die Anhäufung der Wollvorräte soll wesentlich davon herrühren, daß Deutschland und Oesterreich in der letzten Zeit in Amerika nicht mehr zu kaufen vermochten.

Firmen-Nachrichten

Zürich. Die mit Sitz in Pleasley Works, Mansfield, Nottingham (England) bestehende Aktiengesellschaft unter der Firma „William Hollins & Company, Limited“, eingetragen bei der Registratur für Aktiengesellschaften in London am 5. März 1908, hat in Zürich unter der Firma William Hollins & Company, Limited, Mansfield, Zweigniederlassung Zürich, eine Zweigniederlassung errichtet. Die Statuten der Gesellschaft datieren vom 4. März 1908. Zweck der Gesellschaft ist Verkauf eigener Produkte in der Schweiz und Einkauf schweizerischer Produkte, insbesondere Stickereien, Seide, Garne und Wirkwaren aller Art. Das Gesellschaftskapital beträgt 1,200,000 L. und ist eingeteilt in 400,000 Vorzugsaktien und 800,000 gewöhnliche Aktien, alle per je 1 L. und auf den Namen lautend.

Die Gesellschaftsstatuten sehen öffentliche Bekanntmachungen nicht vor. Organe der Gesellschaft sind: Die Generalversammlung, der Verwaltungsrat von fünf bis acht Mitgliedern, die geschäftsleitende Direktion und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat besteht aus: Arthur Remington Hollins, Kaufmann, in Mansfield; Charles Hose Hill, Kaufmann, in Nottingham; Claude Hollins, Kaufmann, in London; Edgar Lyon Paget, Kaufmann, in Nottingham; Hubert Arthur Dowson, Kaufmann, in Nottingham, und Samuel Frederick Peshall, Kaufmann, in Mansfield, alle englische Staatsangehörige. Zur Vertretung der Zweigniederlassung und Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift namens derselben ist ermächtigt deren Direktor James Edward Partridge-Netting, Kaufmann, von London (England); in Zürich 8. Geschäftslokal: Bahnhofstraße 31, Zürich 1.

Zürich. Die Firma Wm. Schwyzer, in Zürich 1, verzichtet als nunmehriges Domizil und Geschäftslokal: Zürich 2, Bleicherweg 1. Der Inhaber wohnt in Zürich 6.

Winterthur. Aktiengesellschaft vorm. W. Achtenich & Co., in Winterthur. In ihrer außerordentlichen Generalversammlung haben die Aktionäre die Ausgabe und Einzahlung von 1000 neuen Inhaber-Stammaktien zu je Fr. 500 konstatiert, wodurch das Stammaktienkapital auf Fr. 1,250,000 gebracht wurde. Das statutarisch vorgesehene Aktienkapital von Fr. 1,500,000 ist somit begeben.

Rüti (Kt. Zürich). Maschinenfabrik Rüti vorm. Casp. Honegger. Die Firma teilt mit, daß ihre beiden Mitarbeiter, die Herren H. Brennwald und A. Braendlin, welche durch ihre langjährigen treuen Dienste sich um das Gedeihen der Firma große Verdienste erworben haben, aus Gesundheitsrücksichten am 1. Oktober a. c. aus der Direktion ausgeschieden und damit ihre Unterschriften erloschen sind.

An deren Stelle sind die bisherigen Mitarbeiter, die Herren C. Weber-Altwegg und E. Weinmann-Keller zu Direktoren ernannt worden, die zusammen mit Herrn Direktor Harry Weber und den Prokuristen Herren F. Amsler und H. Hilfiker, je zu zweien berechtigt sind, für die Firma rechtsverbindlich zu zeichnen.

Langnau. Max Sängler, Sohn, und Arnold Sängler, Vater, haben unter der Firma Sängler & Co. in Langnau (Bern) eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche Aktiven und Passiven der erloschenen Firma „Arnold Sängler“ übernimmt. Max Sängler ist unbeschränkt haftender Gesellschafter und Arnold Sängler ist Kommanditär und erhält zugleich die Prokura. Tuchwaren en gros und en détail; Fabrikation von Kästüchern und Leinengeweben; Handweberei. Marktplatz.

Basel. Maison Eug. Perret Société Anonyme. Unter dieser Firma wurde mit Sitz in Basel eine Aktiengesellschaft gegründet, welche den Betrieb eines Handelsgeschäftes in Nouveautés, Seiden- und Baumwollstoffen, in Konfektion und Pelzen, sowie eines Damenschneiderei- und Maßenfertigungsgeschäftes zum Zwecke hat. Die Gesellschaft übernimmt das bisher von Eugen Perret-Klein unter der Firma „Eug. Perret“ betriebene Damenschneidereigeschäft. Das Gesellschaftskapital beträgt 200,000 Fr. Als Mitglieder des Verwaltungsrates zeichnen die Herren Hans Polak-Perret, Kaufmann, von und in Basel, und Eugen Perret-Klein, Kaufmann, von La Sagne (Neuenburg), in Basel.

Basel. Unter der Firma Bertrand & Cie., S. A. gründet sich mit dem Sitze in Basel eine Aktiengesellschaft, welche Aktiven und Passiven der Firma „Bertrand & Co.“, in Rheinfelden, mit Zweigniederlassung in Basel, gemäß deren Bilanz per 1. April 1920 übernommen hat. Die Gesellschaft hat zum Zweck die Weiterführung der bisherigen Wollweberei Bertrand & Co., in Rheinfelden, ferner die Gründung, Miete, Einrichtung und Ausbeutung, sowie den Kauf von Etablissements und Fabriken aller Art, ferner die Uebernahme aller Geschäfte und Operationen, welche direkt oder indirekt mit dem Gesellschaftszwecke im Zusammenhange stehen oder demselben in irgend einer Weise von Nutzen sein können. Die Gesellschaftsstatuten sind am 24. September 1920 festgesetzt worden. Das Gesellschaftskapital beträgt eine Million fünfhunderttausend Franken (Fr. 1,500,000) und ist eingeteilt in 600 Aktien von je Fr. 2500.

Verwaltungsräte sind: Robert Pfenniger-Dubois, Industrieller, von Hinwil (Zürich), in Mülhausen, Präsident; Theophil Hintermann-Gigi, Kaufmann, von Oberhasle (Zürich), in Zürich; Paul Pfenniger-Hartmann, Industrieller, von Hinwil (Zürich), in Basel; Charles Schlumberger-Bertrand, Industrieller, von Schaffhau-

sen, in Mülhausen, und Adolf Vischer-Simonius, Kaufmann, von und in Basel. Delegierter des Verwaltungsrates ist Paul Pfeningger-Hartmann, obgenannt. Direktoren sind: Edmond Lix-Haefely, Industrieller, von Bischwiller (Frankreich), in Kingersheim bei Mülhausen, und Jean Steinbach-Bertrand, Industrieller, von und in Mülhausen (Frankreich). Geschäftslokal: Tellstraße 48.

— A.-G. Gautschy-Kuhn (Gautschy-Kuhn S. A.) (Gautschy-Kuhn Ltd.) (Soc. An. Gautschy-Kuhn), in Basel und Zürich. (Seide und Wirkwaren.) Der Verwaltungsrat dieser Aktiengesellschaft erteilt Kollektivprokura an Fortunat von Planta-Reggenbach, von Süs (Graubünden), und Fritz Ziegler, von Basel, beide wohnhaft in Basel, und Einzelprokura an Leonhard Lindenmaier, von und in Basel.

— Aus dem Vorstand des Vereins unter der Firma Basler Weberstube in Basel, ist ausgeschieden der Präsident Ulrich Graf-Gilg und als Kassier Markus Zimmerli von Göbel, der aber als Beisitzer im Vorstand verbleibt; deren Unterschriften sind erloschen. Zum Präsidenten ist gewählt worden Heinrich Kestenholz-Rudin und zum Kassier Alfred Bietenholz-Gerard.

Herisau. Aktiengesellschaft unter der Firma Aktiengesellschaft Cylander, mit Hauptsitz in Herisau und Zweigniederlassung in Flawil. In ihrer ordentlichen Generalversammlung vom 23. September 1920 haben die Aktionäre die Gesellschaftsstatuten revidiert und dabei folgende Abänderungen von den bisher publizierten Tatsachen beschlossen: Die Firma lautet nun: Aktiengesellschaft Cilander. Das bisherige Aktienkapital von Fr. 1,000,000, das gemäß den neuen Statuten nun voll einbezahlt ist, wurde auf zwei Millionen Franken (Fr. 2,000,000) erhöht, eingeteilt in 2000 auf den Namen lautende, durch Indossament übertragbare Aktien von je Fr. 1000. Das neu emittierte Aktienkapital ist durch die alten Aktionäre ganz gezeichnet und voll einbezahlt. Aus dem Verwaltungsrat ist der bisherige Präsident Theodor Diethelm-Grob ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Der Verwaltungsrat setzt sich zurzeit aus folgenden Mitgliedern zusammen: Emil Tanner-Fritsch, Kaufmann, von und in Herisau, Präsident; Dr. Richard Iklé, Advokat, von und in St. Gallen, Vizepräsident; Hermann Müller-Meßmer, Kaufmann, von Dübendorf (Zürich), in Herisau, bisher Direktor der Gesellschaft, jetzt Delegierter des Verwaltungsrates; Johannes Schlaepfer-Becker, Kaufmann, von und in St. Gallen, und Ernst August Steiger-Züst, Kaufmann, von Uetikon (Zürich), in St. Gallen, letztere zwei Beisitzer. Zu Direktoren sind ernannt worden der bisherige Prokurist Dr. Oscar Klausner, von Sulgen (Thurgau), und Dr. Hermann Müller, von Dübendorf (Zürich), beide in Herisau; die an den ersteren erteilte Prokura ist erloschen. Der Präsident, der Vizepräsident und der Delegierte des Verwaltungsrates, sowie die beiden Direktoren führen einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft.

Herisau. Unter der Firma A.-G. vorm. Sonderegger & Co. hat sich mit Sitz in Herisau auf unbeschränkte Dauer eine Aktiengesellschaft gebildet. Zweck der Gesellschaft ist die Uebernahme und Fortführung der bisher unter der Firma: Sonderegger & Co., in Herisau betriebenen Fabrikation von mechanischen und Handstickereien. Das Aktienkapital beträgt 550,000 Fr. Die Gesellschaft übernimmt bei der Gründung rückwirkend auf 1. Oktober 1919 und gemäß Bilanz vom gleichen Tage sämtliche Aktiven und Passiven der bisherigen Kommanditgesellschaft unter der Firma: Sonderegger & Co., in Herisau, mit einem Total der Aktiven von Fr. 1,335,889.22 und einem Total der Passiven von Fr. 981,971.16 gemäß Kaufvertrag vom 15. Juli 1920 und entrichtet für den Ueberschuß der Aktiven im Betrage von Fr. 353,000 250 voll einbezahlte Stammaktien und 103 voll einbezahlte Prioritätsaktien.

Als Mitglieder des Verwaltungsrates wurden in den Generalversammlungen vom 15. Juli und 27. August 1920 gewählt: Albin Sonderegger, Kaufmann, von und in Herisau, und alt Regierungsrat Dr. Alfred Hofstetter, Fürsprech, von und in Gais. Als Präsident des Verwaltungsrates wurde bezeichnet: alt Regierungsrat Dr. Alfred Hofstetter, als Delegierter des Verwaltungsrates Albin Sonderegger.

Rüti (Kt. Glarus). Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma Schuler & Cie., Baumwollspinnerei und Weberei, in Rüti (Glarus) ist Fridolin Schuler-Leuzinger als Teilhaber ausgeschieden. Die beiden übrigen Gesellschafter führen das Geschäft unter der gleichen Firma fort. Im weiteren erteilt die Firma Einzelprokura an Heinrich Schuler-Braschler und Max Schuler-Honegger, beide von Glarus, in Wetzikon.

☆☆☆☆☆ Vereinsangelegenheiten ☆☆☆☆☆

Die Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil hielt am 10. Oktober ihre Herbst-Hauptversammlung ab, welche von fast vierzig Mitgliedern besucht war. Das muß man insofern auch als erfreulich bezeichnen, weil sie zumeist eine mehrstündige Fahrt — abgesehen von den sonstigen Auslagen — machen müssen, trotzdem Zürich zentral gelegen ist. Aber die Getreuen kamen, ohne daß ein Taggeld winkte, aus dem Appenzell, Aargau, Berner-, Bündner- und Glarnerland, Solothurnischen und St. Gallischen, dem Thurgau und Züribiet, sich aneinander herzlich freudig. Programmgemäß setzte sich die Gesellschaft gegen 10 Uhr in Bewegung, um die Wollfärberei und Appretur Schütze & Co., A.-G. zu besichtigen. Dieses Etablissement ist das einzige seiner Art in der ganzen Schweiz, unter schweren finanziellen Opfern gegründet und jahrelang durchgehalten, bis sich die Kammgarn-Weberei genügend entwickelt hatte. Dann aber zeigte sich plötzlich das Bedürfnis nach Erweiterung und heute ist der Betrieb nicht nur baulich, sondern auch maschinell den modernen Anforderungen entsprechend ausgestaltet und sehr leistungsfähig. Dies in erster Linie dank der vorzüglichen Leitung.

Der Gang durch die einzelnen Abteilungen belehrte uns vor allem, daß sehr verschiedene Qualitäten von Stoffen zu behandeln sind; schwere, mittelschwere und leichtere Kammgarnewebe in allen Breiten, Zeuge mit Baumwollkette und Kammgarn- oder Streichgarn bezw. Kunstwollschuß, mit Kunstseideneffekten, aus Kreppgarnen und viele andere mehr. Das Schwierige besteht nun darin, jedem Gewebe den richtigen Charakter zu verleihen, in den meisten Fällen natürlich auch den gewünschten Farbton. Da kann eben nicht einfach mechanisch fertiggearbeitet werden; jedes Stück, ja jeder Coupon will speziell verfolgt sein im ganzen Ausrüstungsverlauf. Derselbe vollzieht sich in Vorappretur- und Nachappreturprozessen, die manchmal zahlreich und kompliziert zugleich sind, bis Aussehen und Griff als vollendet gelten können. Dazu sind eine Menge verschiedener Maschinen und Apparate vorhanden, damit die Stoffe gesengt, gewaschen, gewalkt, gefärbt, gebleicht, gekocht, gesäuert, karbonisiert, geraht, gedämpft, geschoren, geraht, gepreßt, kalandriert, dekarisiert usw. zu werden vermögen, je nach Notwendigkeit. Am Schlusse findet nochmals eine genaue Kontrolle statt, dann wird die Ware entweder direkt oder indirekt ihrer Bestimmung zugeführt. Es würde zu weit führen, wenn wir alles aufzählen wollten, was uns in den durch Neubauten stark vergrößerten Räumen des Parterre und der drei Etagen alles gezeigt worden war. Für Fachleute aus dem Webereigebiet konnte es nur von höchstem Interesse sein, wenn auch nur am Sonntag, einen Rundgang durch dieses Geschäft zu machen, um dabei viel zu profitieren. In liebenswürdiger Weise hatten sich die Chefs der Firma, die Herren Schütze und Frank, zur Verfügung gestellt und selbst alle Vorgänge oder wichtigen Einzelheiten erklärt. Diesen Herren gilt darum der herzlichste Dank aller Exkursionsteilnehmer.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Rest. Dupont begannen die Verhandlungen. Rapport des Präsidiums und Protokoll des Aktuars gaben den Boden, von dem aus sich lebhaft Diskussionen entwickelten. Die Neuwahlen für die Kommission, welche bald 15 Jahre amtet, wurden auf das nächste Jahr verschoben in der Meinung, daß alsdann die Situation vollkommen geklärt sein wird und die neuen Mitglieder keine unerledigten Traktanden als Erbe antreten müssen. Zu diesen würde hauptsächlich die Regelung des Verhältnisses der Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil zum Verband der Angestellten der schweizerischen Seidenindustrie in Zürich gehören, das den ganzen Geschäften einen bemerkbaren Ernst verlieh. Das Präsidium gab diesbezügliche Korrespondenzen bekannt und Herr Greuter referierte als unser Vertreter im angerufenen Schiedsgericht. Seine Darlegungen wurden von der Versammlung einstimmig gutgeheißen und ihm der Dank für seine Bemühungen ausgesprochen. Aus den gefallenen Voten ging hervor, daß man keinen Streit mehr haben will, des fortgesetzten Debattierens über das gleiche Thema müde ist und die kostbaren Stunden des Beisammenseins in idealerer Weise verbringen möchte. Mit Standespolitik wolle man sich nun einmal nicht befassen, weder im Verein noch in der Zeitung, des lieben Friedens und der Unfruchtbarkeit wegen. Darum wurde der einstimmige Beschluß gefaßt, die uns vom V.A.S. gegebene Kündigung des Vertrages auf 31. Dezember 1920 anzunehmen unter Wahrung unserer vertraglich gesicherten Ansprüche. Dem Präsidium wurde der Auftrag erteilt, dies in der präzisierten und sanktionierten Form Herrn Dr.